



1&1 mit Jahreszahlen 2025 und Prognose

- 16,32 Mio. Kundenverträge: + 40.000 Mobilfunkkunden, - 110.000 Breitband-Anschlüsse
- 3.336,6 Mio. EUR Service-Umsatz: + 1,0% (inkl. 29,8 Mio. EUR Service-Umsatz von 1&1 Versatel)
- 537,5 Mio. EUR EBITDA: -9,0% (inkl. 16,0 Mio. EUR EBITDA von 1&1 Versatel)
- Prognose 2026 inkl. 1&1 Versatel: Service-Umsatz auf Vorjahresniveau; ca. 800 Mio. EUR EBITDA; Cash-Capex zwischen 500 und 550 Mio. EUR
- Ausblick 2027 und 2028: operatives EBITDA-Wachstum von jährlich ca. 100 Mio. EUR

Montabaur, 19. März 2026. Die 1&1 AG (ISIN DE 0005545503) hat im Geschäftsjahr 2025, trotz höherer Abgangszahlen aufgrund der zwischenzeitlich abgeschlossenen Kundenmigration auf das 1&1 Mobilfunknetz 40.000 Mobile-Internet-Verträge hinzugewonnen, sodass sich deren Bestand zum 31. Dezember 2025 auf 12,48 Millionen belief. Breitband-Anschlüsse gingen erwartungsgemäß um 110.000 auf 3,84 Millionen Verträge zurück.

Die Umsatzerlöse stiegen 2025 um 1,8 % auf 4.135,8 Mio. EUR (2024: 4.064,3 Mio. EUR), darin enthalten 40,2 Mio. EUR von 1&1 Versatel aus Dezember 2025. Nach dem Erwerb von 1&1 Versatel wird das Unternehmen seit 1. Dezember 2025 in den Konzernabschluss der 1&1 AG einbezogen.

Der werthaltige Service-Umsatz lag 2025 mit 3.336,4 Mio. EUR (2024: 3.303,1 Mio. EUR) leicht über dem Vorjahresniveau, darin enthalten 29,8 Mio. EUR von 1&1 Versatel aus Dezember 2025.

Das EBITDA reduzierte sich 2025 insgesamt um 9,0 Prozent auf 537,5 Millionen Euro (2024: 590,8 Millionen Euro). Darin enthalten 16,0 Millionen Euro von 1&1 Versatel aus Dezember 2025. Dabei reduzierte sich das EBITDA im Segment Access im Geschäftsjahr 2025 um 8,1 Prozent auf 786,8 Millionen Euro (2024: 856,1 Millionen Euro), während das EBITDA im Segment 1&1 Mobilfunknetz mit -265,3 Millionen Euro den Vorjahreswert traf.

Der Rückgang des EBITDA im Segment Access resultierte vor allem aus gestiegenen Vorleistungskosten für National Roaming. Der Wechsel von Telefónica zu Vodafone belastete das EBITDA, war jedoch EBIT-neutral. Denn bei der National-Roaming-Vereinbarung mit Telefónica wurden die von 1&1 genutzten Kapazitäten teilweise aktiviert und planmäßig abgeschrieben, während sie in der Vereinbarung mit Vodafone vollständig EBITDA-wirksam erfasst werden. Dazu kam ein unerwarteter Kostenanstieg der National-Roaming-Vorleistungen infolge eines langsamer als von 1&1 erwarteten Kapazitätswachstums des Vodafone-Netzes.

Aufgrund des geringeren EBITDA sowie gestiegener Abschreibungen, insbesondere wegen der wachsenden Anzahl an Antennenstandorten, reduzierte sich das EBIT 2025 auf 208,2 Mio. EUR (2024: 309,4 Mio. EUR) und lag somit um 32,7 % unter dem Vorjahreswert. Darin enthalten -11,4 Mio. EUR von 1&1 Versatel aus Dezember 2025.

Das Ergebnis je Aktie (EPS) verringerte sich 2025 um 22,3 % auf 0,94 EUR (2024: 1,21 EUR).

Der Free Cashflow belief sich 2025 auf 195,1 Millionen Euro (2024: 20,8 Millionen Euro). Diese Verbesserung ist insbesondere auf den Wegfall der bis zum Jahr 2024 an die Deutsche Telekom geleisteten Vorauszahlungen für VDSL-/FTTH-Kontingente zurückzuführen.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Cash-CAPEX) betrugen 409,2 Millionen Euro (2024: 290,6 Millionen Euro). Darin enthalten 19,9 Millionen Euro bei 1&1 Versatel aus Dezember 2025.

Prognose 2026

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2026 einen Service-Umsatz auf Vorjahresniveau (2025 inkl. 1&1 Versatel FY: 3.661,8 Mio. EUR).

Das EBITDA 2026 soll auf ca. 800 Mio. EUR (2025 inkl. 1&1 Versatel FY: 689 Mio. EUR) zulegen.

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll 2026 zwischen 500 und 550 Mio. EUR betragen (2025 inkl. 1&1 Versatel FY: 689 Mio. EUR).

Ausblick 2027 und 2028

Auch für die Geschäftsjahre 2027 und 2028 erwartet die 1&1 AG ein operatives EBITDA-Wachstum von jährlich ca. 100 Mio. EUR. Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll jeweils auf dem Niveau von 2026 liegen.

Hauptversammlung am 20. Mai 2026

Auf Basis der Geschäftszahlen 2025 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der am 20. Mai 2026 stattfindenden Hauptversammlung eine unveränderte Dividende von 0,05 EUR je stimmberechtigte Aktie (Vorjahr: 0,05 EUR) für das Geschäftsjahr 2025 vor. Dieser Vorschlag orientiert sich an der in § 254 Abs. 1 AktG vorgesehenen Mindestdividende. Ausgehend von rund 176,5 Mio. dividendenberechtigten Aktien (Stand: 31. Dezember 2025) ergäbe sich für das Geschäftsjahr 2025 eine Ausschüttungssumme von 8,8 Mio. EUR.

Kennzahlen nach IFRS – Vergleich 2024 vs. 2025

in €m	2024	2025	Veränderung
Umsatz	4.064,3	4.135,8	1,8 %
- davon 1&1 Versatel	0,0	40,2	
Service-Umsatz	3.303,1	3.336,4	1,0 %
- davon 1&1 Versatel	0,0	29,8	
EBITDA	590,8	537,5	
- davon Segment Access	856,1	786,8	-9,0 %
- davon Segment 1&1 Mobilfunknetz	-265,3	-265,3	-8,1 %
- davon 1&1 Versatel	0,0	16,0	0,0 %
EBIT	309,4	208,2	-32,7 %
- davon 1&1 Versatel	0,0	-11,4	
Gewinn je Aktie in €	1,21	0,94	-22,3 %
Kundenverträge in Mio.	16,39	16,32	-0,4 %

Diese Mitteilung ist ab dem 19. März 2026 auf der Homepage der Gesellschaft abrufbar.
<https://www.1und1.ag/investor-relations#meldungen-berichte-praesentationen>

Montabaur, 19. März 2026

1&1 AG
Der Vorstand

Über die 1&1 AG

Die 1&1 AG mit Sitz in Montabaur ist ein börsennotierter Telekommunikationsanbieter und Teil der United Internet Gruppe.

Mit Fokus auf den deutschen Markt stärkt 1&1 gezielt die digitale Souveränität des Landes. 1&1 betreibt als erster Netzbetreiber Europas ein vollständig virtualisiertes 5G-Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open-RAN-Technologie – unabhängig, technologieoffen und bereit für Echtzeitanwendungen der Zukunft. Als viertes Netz steht das 1&1 O-RAN für mehr Wettbewerb und Innovation in der deutschen Mobilfunklandschaft.

Neben einem umfassenden Mobilfunkportfolio bietet 1&1 Breitbandanschlüsse, die zumeist auf dem deutschlandweiten Glasfaser-Transportnetz von 1&1 Versatelsowie für die letzte Meile auf regionalen Netzen von City Carriern und Deutscher Telekom basieren.

Die Marke 1&1 adressiert Value- und Premiumsegmente, während die Discount-Marken des Konzerns preisbewusste Zielgruppen ansprechen.

Ihr Pressekontakt

Thomas Kahmann
Telefon: +49 2602 / 96 – 1276
E-Mail: presse@1und1.de